



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

468 (9.10.1931) Sonderausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360572)

# Neue Mannheimer Zeitung

**Extrablatt**

## Neue Mannheimer Zeitung

**Mannheimer General-Anzeiger**

Verlag: Kurt Fischer Verlag, Mannheim, 1. u. 2. Stockwerk, Hauptstraße 1. — Telefon: 1111. — Telegramm-Adresse: Fischer Mannheim.

Verlag: Kurt Fischer Verlag, Mannheim, 1. u. 2. Stockwerk, Hauptstraße 1. — Telefon: 1111. — Telegramm-Adresse: Fischer Mannheim.

Verlag: Kurt Fischer Verlag, Mannheim, 1. u. 2. Stockwerk, Hauptstraße 1. — Telefon: 1111. — Telegramm-Adresse: Fischer Mannheim.

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt 10 Pf. — 40 die 10 mm breite Spaltenzeile; im Restblatt 10 Pf. — die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsbüro Mannheim.

142. Jahrgang — Nr. 468

## Kanzlers

positiven Ergebnis geführt

### Begleiter im Labyrinth

Mannheim, 9. Oktober.

Mit tieferer Anteilnahme verfolgt ganz Deutschland die Bemühungen des Kanzlers um die Neubildung seines Kabinetts. Nach dem Ausfall beobachtet die ständige Zuspühnung der innerpolitischen Krise mit regem Interesse. In der mit Spannung vielfältiger Art geladenen Atmosphäre empfanden wir alle mit fast physischer Schwerehaftigkeit, daß in diesen so bestimmend kritischen Tagen Entscheidungen von unabsehbarer Tragweite auf dem Spiele stehen. So verworren wie die ganze Lage, so verwirrend sind die Nachrichten über die innerpolitischen Vorgänge. Diese kommt, daß von diesen Tageszeitungen die an sich oft schon so unklaren, widersprüchlichen und fortwährend eine neue Situation ergebenden Nachrichten obendrein noch eine parteipolitische Färbung und Tendenz erhalten und dadurch dem Leser eine sachliche Urteilsbildung noch mehr erschwert, ja oft völlig unmöglich gemacht wird.

Der über den Parteien stehenden und sich ihrer unendlichen Verantwortung in dieser so äußerst kritischen Zeit bewußten Presse erwächst dadurch die außerordentlich wichtige Aufgabe, die Klärung und noch verhärtete Unklarheiten der Lage nach bester Möglichkeit aufzudecken und in ihren Belustigungen zu den Tagesfragen ein vorurteilloses Wegweiser im Labyrinth des Politischenmaterials zu sein. Selbstverständlich kann auch der am besten unterrichtete und unparteiisch urteilende Presemann nicht wissen, wie sich die jetzt in einem so heftigen Fieberstadium befindliche innerpolitische Lage sich weiter entwickeln wird. Das weiß kein Mensch auf der Welt, die Männer in der Regierung wissen das genau so wenig wie der letzte Mann im Volke. Trotzdem wäre es das gefährlichste, was wir tun könnten, wenn wir uns einem bequemem Fatalismus hingeben, uns von den Ereignissen treiben lassen oder hinter ihnen herlaufen würden. Nur Kampf, unermüdlicher Kampf hält die Kräfte roge und hebt in die Zeit gekommen, wo jeder Deutsche an sich selbst die Probe auf das Exempel machen muß, das Wort im zweiten Teil seines „Ruf“ in die Zukunft von und allen mit Begeisterung nachgesprochenen Worte gefestigt hat: „Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muß“... In diesem schmerzlichen Kampfe des Vaterlandes muß jeder, der kein Handlanger sein will, sich seiner staatspolitischen Pflicht bis zum Kehren bewußt sein. Wenn die Regierung und Presse, die Pflicht zur Führung aufrecht ist, hat allen anderen voran die unabweisbare Aufgabe, sein ganzes Sein rückhaltlos nach allen Seiten hin in den Dienst dieser schweren und unabweisbaren, aber im Interesse des Volksganges doch so elementar vorliegenden Notwendigkeit zu stellen.

Dem kraftschwächenden Formalismus, der vielfach verdrängten Untergangsbewegung, muß überall und immer wieder mit der Festhaltung entgegengetreten werden, daß ein großes Kulturvolk mit 64 Millionen Menschen niemals untergehen kann, sondern daß sich allenfalls nur seine äußere Gestaltform ändert. Und immer wieder muß allen gewohnheitsmäßigen Niedergangern und berufsmäßigen Ochsen mit Dummheiten auf unsere tausendjährige Geschichte begegnet werden, die mit drastischer Deutlichkeit lehrt, daß wir noch ungleich schlimmere Perioden, als wir sie heute durchmachen, schließlich doch immer wieder überstanden haben. War nicht zu sprechen von den erst so kurze Zeit zurückliegenden Katastrophen, wie dem Weltkrieg, der Revolution, dem Spartakusaufstand in Mitteldeutschland und im Ruhrgebiet, der Kaiserherrschaft in München, der Inflation, der Ruhrbesetzung und noch vielen anderen schweren Belustigungen.

Was sich augenblicklich in Berlin abspielt, ist ein Trauerspiel, wie wir es schon gar zu häufig in den zwölf Jahren erlebt haben, in denen wir eine demokratische Republik sind. Um Mißverständnissen vorzubeugen, erklären wir hierbei in Parenthese, daß wir selbstverständlich nicht die geringste Sehnsucht verspüren, wieder Unterthanen eines erblichen Monarchismus zu werden. Gleichwohl müssen wir jedoch die für uns alle wenig schmerzliche Feststellung machen, daß das deutsche Volk offenbar noch nicht fähig ist, sich selber zu regieren. Dringende berichtigende Erfahrungen sprechen in dieser

## Die Gemäldediebe in Frankfurt verhaftet

### Auch die Bilder wieder sichergestellt

#### Eigener Drahtbericht

Frankfurt a. M., 9. Oktober,

6.00 nachm.

Die in Mannheim in der vergangenen Nacht aus der Gemäldegalerie im Schloß entwendeten Bilder wurden heute vormittag einem hiesigen Antiquitätengeschäft zum Verkauf angeboten.

Der Inhaber schöpfte Verdacht und benachrichtigte die Kriminalpolizei, der es gelang, den Verkäufer und zwei Helfershelfer zu verhaften sowie die gestohlenen Gemälde auf dem Bahnhof sicherzustellen.

Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur Kurt Fischer. — Druck und Verlag: Druckerei Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H.

Während der letzten Stunden die Haltung der Staatspartei, deren Mann sich weiterhin gegen Strümpf als gegen die Gruppe um den Gewerkschaftsleiter Mühlhölzer richtet, die, wie auch wir schon angedeutet haben, gleichzeitig eine gewisse Einflüsterung auf den Reichskanzler ausübt und auf dem Wege über Dindensburg den eigentlichen Anker dazu geben haben soll, daß der Kanzler in diesem nicht eben sehr günstigen Zeitpunkt die Umbildung der Regierung in Angriff genommen hat.

Von dieser Seite sehen auch die Bemühungen auf, dem neuen Kabinetts den besten Charakter einer noch rechtlich hin orientierten Regierung zu geben.

Während Strümpf's Vergeblichkeit war, sich die Unterstützung der Mittelparteien, einschließlich der Volkspartei, auch für sich zu sichern, ohne die So-

zialdemokratischen Dr. Müller mit 109 Stimmen der Christlich-Sozialen, Christlichen und des Bundes zum Bundespräsidenten. Für Dr. Renner hatten 88 Sozialdemokraten gestimmt. Im ganzen waren 208 Stimmen abgegeben worden. Ein Stimmzettel war leer. Dr. Müller ist somit für die Dauer von vier Jahren wiedergewählt. Die Mitglieder des Heimatsblocks waren der Sitzung ferngeblieben.

Nach der Abstimmung wurde Bundespräsident Müller durch die Vorstände der Kanzleien des Reichsrates und des Bundesrates förmlich eingesetzt. Er erklärte auf die Frage des Vorsitzenden, die Wahl anzunehmen, und leistete darauf den Eideschwur. Der Vorsitzende begrüßte die Bundespräsidenten in deutscher Sprache, in der er seine blühende Amtstätigkeit würdigte und der Überzeugung Ausdruck gab, daß es während seiner neuen Amtsperiode gelingen möge, dem

Land einmütig einstimme.

Mit zahlreichen Mitgliedern des diplomatischen Corps wohnte auch der deutsche Geschäftsträger Dr. Glorius, dem jederseits der Hof be-

### Führender amerikanischer Bankier für dreijähriges Moratorium

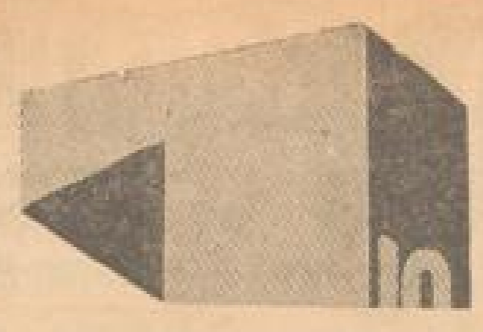
— New York, 9. Okt. In der Schlußsitzung der American Bankers Association trat Frederick Kent vom Vorstand der Bankers Trust Co. nachdrücklich für die Notwendigkeit eines mindestens dreijährigen Kriegs-schulden- und Reparationsmoratoriums ein und beklagte die politischen Einflüsse, die bereits das dreijährige Moratorium bis zum letzten Augenblick verzögerten. Er sagte die Ungewissheiten des Schuldensystems für einen derartigen Faktor, die der Besserung der Wirtschaftslage am härtesten entgegenwirkten.



**Wintermantel**  
 Feine bewährte Form, in modernster Revolverbildung, mit strapazierfähigem Velour-Finish, mit schickem In-Ährchen- und Lada-Ährchen und Lederkragen. Eine Bekleidung für 9.

**Wintermantel**  
 Elegante Form, im modernen großen Biberfell-Modell, krepp, mit gemusterten Faux-Fur-Diagonal, schick gerollt, mit Lederkragen und Lederkragen für 19.75

**Glance**  
**KA**



Zwei bedeutende Poster  
**Erinnere**

**Fröhlich Pfalz e. V.** Vereinder heimischen  
**Großes Pfälzer Winterfest mit T**  
 in sämtlichen Sälen des Friedrichsparkes, am Samst. 10. Oktober, abends 8 Uhr und Sonntag, den 11. Oktober, mittags 4 Uhr beginnend.  
**Volkstheateraufführung**  
 1 Musikballett, 2 komische Darbietungen, Orchester-Portenall, Gesangschor und Quartett, Aufzug der Gardie in Uniform u. s. w.  
 Neuer süßer Wein vom Fass — offene und Flaschenweine, gemalteten Preisen.  
 Eintritt (ohne Getränke) einabl. Steuer für beide Tage je Karten im Vorverkauf bei Juncker **Fritz Appel**, 0 0, 3, 10.  
 Alles Nähere siehe Aushangplakate.  
 Das Gelingen einer Wintergruppe in Originalweib aus Oberstedt ist gesichert.

Schwarzer Rollschneiderspangenschuh mit beq. Abs. 36-42  
**3.45**

Damen-Lackspangenschuh, Cubaabsatz  
**4.50**


Eleg. brauner Spangenschuh, m. L. XV. Abs.  
**5.85**

Fl. mohrenbraune Spangenschuh m. apert. Gem.  
**7.45**

Beachten Sie bitte unser Spezialfenster!

**Namendat-Schuh**  
 in riesiger Auswahl  
**Kinder-Schuhe**  
 in besonders kräftiger Ausführung  
 außergewöhnlich billig

Heren-Halbschuh, braun Boxcell  
**8.25**  
 Orig. Goodyear-Welt



**SCHMOLLER**  
 Das große Warenhaus für alle Mannheimer, Palastplatz und Orchestralie

**Weihnachts-Angebot zu Ausnahmepreisen**  
 in massiv Silber sowie mit stärkster 98 und 100 gr Silberanlage. Nur vornehme Muster, feinste Juwelierware. Z. B. eine kompl. 75 toll. Garnitur nur Mk. 130,- mit 60jähr. schriftl. Garantie gegen sehr günstige Ratenzahlung. 1. Rate ein Monat nach Lieferung. Katalog u. Preis. kostenlos u. unverbindl. Erstat. Ref.  
**Fritz Millhoff, Solingen-Ohlts 30**

**Jetzt kaufen** Sie außerordentlich billig 250  
**Deutsche und Perser Teppiche**  
 bei günst. Kassa od. Teilzahlg.  
**Brym, B 1, 2**  
 Breite Straße

**Ferner: Gänse, Hühner, Fasanen billigst.**  
**5% Rabatt**  
 Verkauf im Laden T 1, 0  
 Die übrigen Verkaufsstellen nehmen Bestellungen entgegen.

**Schreiber**